

Empfehlung des Wissenschaftsrates zur Beschaffung
von Großgeräten für Ausbildung und Forschung

I.

Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz wird die Beschaffung von Geräten als Ersteinrichtung in die Gemeinschaftsaufgabe Ausbau und Neubau von Hochschulen einbezogen oder es werden Geräte in die Gemeinschaftsaufgabe aufgenommen, wenn die Beschaffung eines einzelnen Geräts einschließlich Zubehör 150.000 DM übersteigt. Diese Großgeräte sind von den Ländern einzeln anzumelden. Eine Förderung von Großgeräten ist auch außerhalb des Hochschulbauförderungsgesetzes nach anderen Programmen möglich.

Der Wissenschaftsrat hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft gebeten, ihn bei der Beurteilung der Anmeldungen für Großgeräte nach dem Hochschulbauförderungsgesetz zu unterstützen. Grundsätze für die Zusammenarbeit zwischen Deutscher Forschungsgemeinschaft und Wissenschaftsrat sind am 13. November 1971 vom Wissenschaftsrat verabschiedet worden. Hiernach prüft die Deutsche Forschungsgemeinschaft nicht nur die Großgeräte, die als Ergänzungs- oder Ersatzbeschaffung gesondert im Rahmenplan auszuweisen sind, sondern auch diejenigen, die im Rahmen der Ersteinrichtung beschafft werden sollen und deren Beschaffungskosten 150.000 DM überschreiten.

II.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat einen Anmeldebogen entwickelt. Dieser Anmeldebogen ist vom Planungsausschuß für den Hochschulbau gebilligt und im Februar 1972 den Ländern übersandt worden. Ein Termin für die Übersendung der Anmeldungen ist nicht gesetzt worden.

Bisher sind insgesamt 64 Geräte von einer Reihe von Ländern angemeldet worden. Davon sind 55 Geräte Ergänzungs- oder Ersatzbeschaffungen, und 9 Geräte sollen im Rahmen der Ersteinrichtung beschafft werden.

III.

Die bisher angemeldeten Geräte erfordern Mittel von insgesamt 35,0 Millionen DM, von denen 11,3 Millionen DM bereits als Ersteinrichtungskosten für den ersten und zweiten Rahmenplan angemeldet worden sind. Die Verteilung auf die einzelnen Länder zeigt die folgende Übersicht:

Land	Beschaf- fungskosten insgesamt	davon angemeldet als	
		Erstein- richtung	Ergänzungs- oder Ersatz- beschaffung
1.000 DM			
Baden-Württemberg	17.604	937	16.667
Bremen	5.748	4.400	1.348
Hamburg	5.755	-	5.755
Niedersachsen	1.759	1.759	-
Nordrhein-Westfalen	4.200	4.200	-
Z u s a m m e n	35.066	11.296	23.770

Angaben über bereits verausgabte Mittel und die später vorgesehenen Finanzierungsraten liegen nur für die Geräte vor, die als Ergänzungs- oder Ersatzbeschaffung angemeldet worden sind. Wie sich die verausgabten bzw. vorgesehenen Mittel auf die einzelnen Jahre und die Länder verteilen, zeigt die folgende Tabelle:

Land	Von den Gesamtkosten verausgabt bzw. vorgesehen					
	bis 1971	1972		1973		1974 und später
		insge- samt	darunter Bund	insge- samt	darunter Bund	
1.000 DM						
Baden-Württemberg	-	15.002	7.495	1.309	654	-
Bremen	-	977	488	371	185	-
Hamburg	1.003	1.527	763	2.830	1.414	395
Zusammen	1.003	17.506	8.746	4.510	2.253	395

IV.

Die Anmeldungen der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, auch unter Berücksichtigung der personellen und sachlichen Erfordernisse durch den Betrieb der Geräte, geprüft worden. Die Prüfung konnte noch nicht in allen Fällen abgeschlossen werden. Die Anmeldungen des Landes Baden-Württemberg sind am 30. Juni 1972 eingegangen. Die gutachtliche Überprüfung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist eingeleitet worden.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bisher positiv beurteilten Großgeräte. Sofern die Deutsche Forschungsgemeinschaft Großgeräte nicht für förderungswürdig hält, werden diese Geräte entsprechend Ziffer 10 der "Grundsätze" vom 13. November 1971 nicht empfohlen. Die

Einzelempfehlungen sind in der beigefügten Übersicht in der Spalte "Bemerkungen" kenntlich gemacht. Insgesamt sind es 7 Geräte mit Kosten von 7.800.000 DM.

Der Planungsausschuß hat am 19. Juni 1972 die Aufnahme derjenigen Großgeräte in den ersten Rahmenplan beschlossen, die der Wissenschaftsrat für 1972 empfiehlt. Dementsprechend sind die hiermit empfohlenen Großgeräte in den ersten Rahmenplan eingestellt. Über die Aufnahme weiterer Großgeräte in den ersten Rahmenplan wird der Wissenschaftsrat im November 1972 entscheiden.

Die meisten Länder konnten angesichts der gegebenen Fristen noch keine oder nicht alle Großgeräte zum ersten Rahmenplan nachmelden. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft kann Nachmeldungen nur bis zum 17. Oktober 1972 überprüfen, wenn sie bis zum 31. August 1972 eingehen.

Übersicht

über die zum ersten Rahmenplan nachgemeldeten und zum zweiten Rahmenplan angemeldeten Großgeräte
 + : a = Anmeldung als Ersteinrichtung (§ 3 Nr. 3 HBFG); b = Anmeldung als Ergänzungs- bzw. Ersatzbeschaffung (§ 3 Nr. 4 HBFG)

++ : 1 = Nachmeldung zum ersten Rahmenplan; 2 = Anmeldung zum zweiten Rahmenplan

1) : G = Gesamtkosten; H = Kosten des Geräts; Z = Kosten des Zubehörs; I = Kosten der Installation und Inbetriebnahme

Lfd. Nr.	Hochschule - Bezeichnung des Geräts	+	++	Kauf		Inbetriebnahme Jahr	Kosten ¹⁾ in 1.000 DM	Bemerkungen
1	Universität Bremen Rechenanlage IRIS 80	a	1	72	73	G	4.400	Prüfungsergebnis der DFG steht noch aus
2	Hochschule für Nautik Bremen Shiphandling training simulator	b	1	72	73	G	822	empfohlen
3	Radar Simulator Redifon (3. Generation)	b	1	72	72	G H Z I	526 286 214 26	empfohlen

+ : a = Anmeldung als Ersteinrichtung (§ 3 Nr. 3 HBFG); b = Anmeldung als Ergänzungs- bzw. Ersatzbeschaffung (§ 3 Nr. 4 HBFG)

++ : 1 = Nachmeldung zum ersten Rahmenplan; 2 = Anmeldung zum zweiten Rahmenplan

1) : G = Gesamtkosten; H = Kosten des Geräts; Z = Kosten des Zubehörs; I = Kosten der Installation und Inbetriebnahme

Lfd. Nr.	Hochschule - Bezeichnung des Geräts	+	++	Kauf	Inbetriebnahme Jahr	Kosten ¹⁾ in 1.000 DM	Bemerkungen
(2) Hamburg							
4	Universität Hamburg Magnetknoten- Computer	b	1	72	73	G 350 H 250 I 100	Prüfungsergebnis der DFG steht noch aus
5	MMR Spektrometer NV 14 Varian	b	1	72	72	G 314 H 177 I 137	Die Beschaffung als Ersatz für ein Gerät aus dem Jahre 1963 zum Preise von DM 177.000,-- wird befürwortet. Die gleichzeitig angemeldeten DM 137.000,-- für die Installation und Inbetriebnahme scheinen nicht gerechtfertigt zu sein (ein klimatisierter Raum z.B. ist für dieses Gerät nicht erforderlich). Dieser Teil der Anmeldung kann nicht zur Finanzierung empfohlen werden.
6	Röntgenspektrometer PW 1220	b	2	73	73	G 165	Die Beschaffung kann nicht empfohlen werden. Die DFG hat im April 1972 einen Antrag vom September 1971 auf das gleiche Gerät für das Mineralogisch-Petrologische Institut, für das das angemeldete Gerät beschafft werden soll, bewilligt.

+ : a = Anmeldung als Ersteinrichtung (§ 3 Nr. 3 HBFG); b = Anmeldung als Ergänzungs- bzw. Ersatzbeschaffung (§ 3 Nr. 4 HBFG)

++ : 1 = Nachmeldung zum ersten Rahmenplan; 2 = Anmeldung zum zweiten Rahmenplan

1) : G = Gesamtkosten; H = Kosten des Geräts; Z = Kosten des Zubehörs; I = Kosten der Installation und Inbetriebnahme

Lfd. Nr.	Hochschule - Bezeichnung des Geräts	+	++	Kauf		Inbetriebnahme Jahr	Kosten in 1.000 DM	Bemerkungen
				Jahr				
7	XL-100-15 Varian NMR Gerät	b	2	73	73	73	G 480 H 480	zurückgestellt
8	Impuls-Generator- Fourier-Einheit	b	2	73	73	73	G 240	
9	Fachhochschule Hamburg ADV-Anlage am Berliner Tor	b	1	72	73	73	G 2.089 H 351 Z 1.298 I 440	Prüfungsergebnis der DFG steht noch aus
10	Beschaffung und Ein- bau einer Hochdruck- kessel-Anlage am Berliner Tor	b	1	67	72	72	G 1.667 H 961 Z 202 I 504	empfohlen
11	Überschall-Windkanal	b	2	73	74	74	G 450	Prüfungsergebnis der DFG steht noch aus

noch: (2) Hamburg

+ : a = Anmeldung als Ersteinrichtung (§ 3 Nr. 3 HBFG); b = Anmeldung als Ergänzungs- bzw. Ersatzbeschaffung (§ 3 Nr. 4 HBFG);

++ : 1 = Nachmeldung zum ersten Rahmenplan; 2 = Anmeldung zum zweiten Rahmenplan

1) : G = Gesamtkosten; H = Kosten des Geräts; Z = Kosten des Zubehörs; I = Kosten der Installation und Inbetriebnahme

Lfd. Nr.	Hochschule - Bezeichnung des Geräts	+	++	Kauf		Inbetriebnahme Jahr	Kosten ¹⁾ in 1.000 DM	Bemerkungen
(3) Niedersachseh								
12	<u>Technische Universität Clausthal</u> Analog-Hybrid-Prozeßsimulator	a	2	73	74	G 187 H 43 Z 144	empfohlen	
13	<u>Technische Universität Hannover</u> Hewlett-Packard-Prozeßrechner hp 2100 A	a	1	72	73	G 256 H 94 Z 162	Prüfungsergebnis der DFG steht noch aus	
14	<u>Elektronischer Kleinrechner PDP 15</u>	a	1	71	72	G 880 H 560 Z 320	Prüfungsergebnis der DFG steht noch aus	
15	<u>Magnetspeicherplatte C II</u>	a	1	70	70	G 215 H 215	Prüfungsergebnis der DFG steht noch aus	
16	<u>Tierärztliche Hochschule Hannover</u> Neunteiliger Klimaprüfschrank	a	1	72	73	G 221	empfohlen	

+ : a = Anmeldung als Ersteinrichtung (§ 3 Nr. 3 HBFG); b = Anmeldung als Ergänzungs- bzw. Ersatzbeschaffung (§ 3 Nr. 4 HBFG)

++ : 1 = Nachmeldung zum ersten Rahmenplan; 2 = Anmeldung zum zweiten Rahmenplan

1) : G = Gesamtkosten; H = Kosten des Geräts; Z = Kosten des Zubehörs; I = Kosten der Installation und Inbetriebnahme

Lfd. Nr.	Hochschule - Bezeichnung des Geräts	+	++	Kauf		Inbetriebnahme Jahr	Kosten ¹⁾ in 1.000 DM	Bemerkungen

(4) Nordrhein-Westfalen

Klinikum Essen der
Universität Bochum

17	Kompaktyklotron CV 28 (TCC)	a	1	72	74	G 4.200	empfohlen. Es wird davon ausgegangen, daß die technischen und personellen Voraussetzungen für eine rationelle Nutzung des Apparates bei Inbetriebnahme gegeben sind.
----	--------------------------------	---	---	----	----	---------	--